

Vorlesung: Einführung in die Geschichtsdidaktik I (hybrid)

Diese Vorlesung bildet den ersten Teil der zweisemestrigen Einführung in die Geschichtsdidaktik. Sie führt in grundlegende theoretische und normative Perspektiven des historischen Lernens sowie in maßgebliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik ein. Im Mittelpunkt stehen zentrale Kategorien der Geschichtstheorie wie Geschichtsbewusstsein und Narrativität sowie Fragen der Konstruktion und Deutung von Geschichte. Darüber hinaus werden grundlegende Perspektiven der Public History und der Geschichtskultur thematisiert. Die Vorlesung legt damit die Grundlage für die weiterführende Auseinandersetzung mit der Anwendung geschichtsdidaktischer Konzepte und Theorien in der Geschichtsvermittlung sowie mit unterrichtspraktischen Fragestellungen, insbesondere zu Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts, im zweiten Teil der Einführung. Die beiden Vorlesungen bilden ein Modul, das mit einer Klausur am Ende der Einführung II abgeschlossen wird.

Einführende Literatur

Ulrich Baumgärtner: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. 3., überarbeitete Auflage, Paderborn 2023.

Ulrich Mayer u. a. (Hrsg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik. 4., überarbeitete Auflage, Frankfurt am Main 2022.

Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 15., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, Hannover 2025.

Termin: Freitag, 10-12 Uhr (hybrid).

Präsenz-Termine = 17.4., 8.5.; 12.6.; 10.7.;

Online-Termine = 24.4., 15.5, 22.5., 29.5., 5.6., 19.6., 26.6., 3.7., 17.7.

Dozent: Dr. Philipp Bernhard

Seminar/Übung: Lernort KZ-Gedenkstätte. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung schulischer Gedenkstättenbesuche im Spiegel professioneller Überzeugungen von Lehrkräften (Blockveranstaltung)

Ziel des Seminars ist eine Einführung in zentrale Konzepte und aktuelle Herausforderungen der Gedenkstättenpädagogik aus geschichtsdidaktischer Perspektive. Es verbindet theoretische Grundlagen mit praxisnahen Fragestellungen der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung schulischer KZ-Gedenkstättenfahrten.

Im Zentrum des Seminars steht die Analyse berufsbezogener Überzeugungen von Geschichtslehrkräften im Hinblick auf historisches Lernen bei schulischen KZ-Gedenkstättenbesuchen. Methodisch arbeiten die Studierenden mit leitfadengestützten Interviews. Sie erwerben grundlegende Kompetenzen in der Interviewführung, lernen Verfahren der kriteriengeleiteten Auswertung kennen und führen im Rahmen ihrer Hausarbeit ein Interview mit einer Geschichtslehrkraft durch.

Einführende Literatur

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (Hrsg.): Holocaust Education. Wie Schüler und Lehrer den Unterricht zum Thema Nationalsozialismus und Holocaust erleben. In: Einsichten und Perspektiven. Bayerische Zeitschrift für Politik und Geschichte, Themenheft 1/2008. Online verfügbar unter: https://www.blz.bayern.de/einsichten-und-perspektiven-themenheft-1-2008_p_262.html.

Habbo Knoch: Geschichte in Gedenkstätten. Theorie – Praxis – Berufsfelder. Stuttgart 2020.

Susanne Popp: Geschichtsdidaktische Überlegungen zum Gedenkstättenbesuch mit Schulklassen. In: Historische Sozialkunde. Geschichte – Fachdidaktik – Politische Bildung, 33 (2003), Heft 4, S. 10–16. Online verfügbar unter: https://www.erinnern.at/themen/e_bibliothek/gedenkstätten/537_Popp%2C%20Geschichtsdidaktische%20Überlegungen.pdf.

Termine (Blockveranstaltung): Freitag 17.4. (13-17 Uhr), Freitag 8.5. (13-17 Uhr), Samstag 9.5. (9-12 Uhr), Freitag 12.6. (13-18 Uhr), Samstag 13.6. (9-13 Uhr), Freitag 10.7. (13-17 Uhr)

Dozent: Dr. Philipp Bernhard